# SPIEL

MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL / TANZ / JUNGES THEATER / KONZERT

Nov / Dez / Jan 23/24

LA BOHÈME / DAS NEINHORN / 2. SYMPHONIEKONZERT / DIE BERGBAHN / SCHILLER BALLADEN RAVE / SAFE GROUND / SUNSET BOULEVARD / NEUJAHRSKONZERT / ALS WAPPENADLER BIN ICH EINE SCHILDKRÖTE UA / 3. SYMPHONIEKONZERT / FREIHEIT IN KRÄHWINKEL

*«Sichere Hilfe bei Gicht, Rheumatismus. Elektrischer Frottir-Apparat zum Selbstgebrauche!»*
*«Jedes Hühnerauge entfernt innerhalb 8 Tagen!»*

Die Leser:innen der Innsbrucker Tageszeitung der Ausgabe vom 4. November 1893 hatten die Qual der Wahl. Doch halt! Einer großen Annonce sollten wir tatsächlich unsere ganze Aufmerksamkeit schenken: *«Heute Samstag in den Stadtsälen: Erstes grosses Concert des neuen Innsbrucker Stadtorchesters zu Gunsten des Uniformierungsfondes unter freundlicher Mitwirkung des Directors und Dirigenten M. Spörr.»*

Für 30 Kronen (heute 300 Euro) konnte man an diesem geschichtsträchtigen Abend bei der Gründung des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck in Parkett und Loge teilhaben. Mit Freude, Demut und Stolz feierte das TSOI nun Ende Oktober das 130-jährige Bestehen mit einem fulminanten Symphoniekonzert im Congress Innsbruck, das an jenes Gründungskonzert erinnerte – mit einem gewichtigen Blick in die Zukunft. Ein nächster denkwürdiger Abend, so hoffen wir.

Auf dass in dieser Jubiläumssaison viele weitere folgen mögen: Wir laden Sie ein, die Glücksmomente, das Neujahr (!) und die schier unglaublichen solistischen Leistungen gemeinsam mit dem TSOI zu erleben. Sei es mit der zauberhaften *Seejungfrau* von Alexander Zemlinsky, dem fantastischen Cellisten Maximilian Hornung oder der herzhaften *Linzer* Sinfonie Mozarts unter der Leitung von Tomáš Netopil.

Apropos: Seit wenigen Wochen bin ich – meines Zeichens gebürtige Linzerin – stolze Tirolerin und darf sagen: Es fühlt sich fantastisch an für das TSOI und TLT in Innsbruck arbeiten zu dürfen. Und wenn es einmal nicht so klappt mit der Verständigung, rufe ich mir Joseph Haydn in Erinnerung: *«Oh! meine Sprache verstehet man durch die ganze Welt!»* Und schon entwachsen aus dem Dialekt die schönsten Melodien …

Isabel Biederleitner
*Orchestermanagerin*


**IM RAMPENLICHT**

4 Neue Formate: Fight Club Tirol & Gipfelgespräche
Nestroy-Nominierungen 2023

**PRODUKTIONEN**

6 **LA BOHÈME**
Existenzialismus à la Bohème: Annäherungen an Puccinis berühmte Oper und das Sein zum Tode

8 **JUNGES THEATER**
*Das NEINhorn* und *Geh weg, Herr Berg!*
Wie ein Bilderbuch zum Theaterstück wird

10 **DIE BERGBAHN & SCHILLER BALLADEN RAVE**
Ein Livehörspiel im [K2] und feinste deutsche Lyrik meets Elektro-Beats im Großen Haus

12 **SAFE GROUND**
Ein Stück Tanz über sich selbst, für sich selbst und für alle anderen

14 **SUNSET BOULEVARD**
Schillerndes Hollywood und strahlende Diven von Andrew Lloyd Webber

16 **ALS WAPPENADLER BIN ICH EINE SCHILDKRÖTE**
Erfolgsregisseur Moritz Franz Beichl inszeniert Nestroy in den Kammerspielen

18 **FREIHEIT IN KRÄHWINKEL**
Nestroys musikalische Komödie über die Kraft und Schwäche revolutionärer Bewegungen

**TATÄÄ! – EIN FEST AM PLATZ**

20 **ERFOLGREICHER SAISONSTART AM TLT**

**TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK**

22 **2. SYMPHONIEKONZERT**
Das TSOI verzaubert mit einem märchenhaften Programm

24 **NEUJAHRSKONZERT**
Mit Glamour, Glanz und Gloria ins neue Jahr

26 **3. SYMPHONIEKONZERT**
Eine musikalische Reise ins ehemalige Böhmen

**ZUGABE**

28 **THEATER- & MUSIKVERMITTLUNG**
Großes Kino für die Ohren und für die ganze Familie

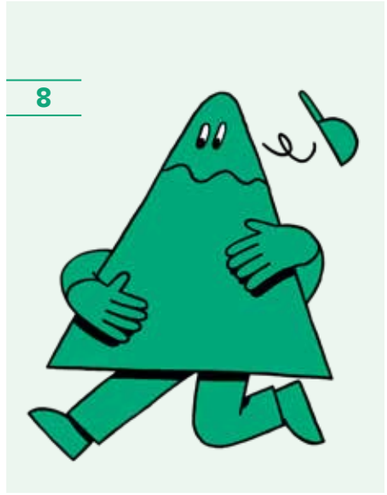
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK**

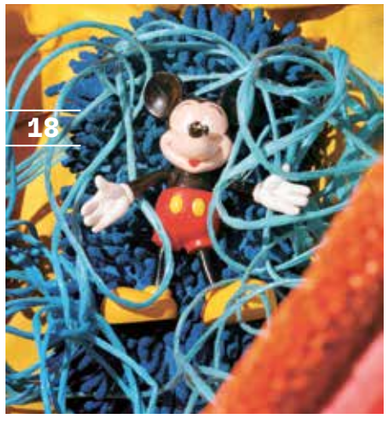
30 **PROGRAMM**
Von Mozart bis Schönberg: Tauchen Sie ein in das vielfältige Programm des HDM

**SERVICE & INFORMATIONEN**

34 **KARTEN & EINTRITTSPREISE**

36 **SEHENSWERT**





GIPFEL GESPRÄCHE [K2]

## 104,9 km² Innsbruck – Raum für alle?

**Kunst und Politik im Dialog.**

*La Bohéme*, *Odyssee*, *Die Bergbahn* und *Safe Ground*: Wer sucht nicht nach der Heimat? Und wem gehört diese denn eigentlich? Bietet mir mein neues Zuhause Sicherheit? Wer hat keine Wahl und kämpft eher ums Überleben als zu leben? Nach kurzen künstlerischen Einblicken in die Herbstpremieren des TLT, laden wir Sie ein, mit Expert:innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie Künstler:innen des TLT ins Gespräch zu kommen.

**[K2] GIPFELGESPRÄCHE:**
Ein Gesprächsformat auf dem Gipfel der Zeit

*Moderation* Rebecca Sandbichler
*Kooperation mit dem 20er – Die Tiroler Straßenzeitung*

**2.11.23 20:30 UHR [K2]**
**EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH**

## Tiroler Landestheater im Nestroy-Rennen

Die TLT-Produktion *SCHNEE WEISS (Die Erfindung der alten Leier)* ist als «Beste Bundesländer-Aufführung» für den Nestroy-Theaterpreis nominiert. Neben Regisseur Joachim Gottfried Gollner hat auch Ausstatterin Julia Neuhold in der Kategorie «Bester Nachwuchs» Chancen auf eine der renommierten Auszeichnungen. Außerdem darf sich Tommy Fischnaller-Wachtler, ein neues Mitglied unseres Schauspielensembles, über eine Nominierung in der Kategorie «Bester Nachwuchs Schauspiel» freuen. Am TLT zu sehen ist der 26-jährige Südtiroler derzeit in der Kammerspiel-Produktion *Was ihr wollt*. Wir drücken allen Nominierten die Daumen und freuen uns auf die Verleihung am 5. November 2023.

*SCHNEE WEISS (Die Erfindung der alten Leier)*

*Was ihr wollt*

## FIGHT CLUB TIROL
## Wolf oder Mensch

Es gibt da diesen berühmten Satz von diesem berühmten Politiker: «Eine Demokratie, in der nicht gestritten wird, ist keine.»

Tirol ist ein sehr demokratisches Land. So viel, wie hier gestritten wird, kann es anders gar nicht sein, das nennt man Logik. Logisch also, dass in Tirols größter Kulturinstitution der Streit jetzt zur Bühnenshow kultiviert wird, genauer gesagt zu einer Talkshow-Serie mit dem sportlichen Titel *Fight Club Tirol*.

**FIGHT CLUB TIROL**
Folge 1: Wolf oder Mensch

Ring frei für: **Dr. Georg Dornauer** (*Parteivorsitzender der SPÖ Tirol und 1. Landeshauptmann-Stellvertreter*) und **Dr. Kurt Kotrschal** (*Biologe, Verhaltensforscher und Mitbegründer Wolf Science Center in Ernstbrunn*

**3.11.23 20.30 UHR [K2]**
**PREIS KA**

Im *Fight Club Tirol* treten jeweils zwei Kontrahent:innen zum kämpferischen Gespräch über ein heißes Thema an, das allen unter den Nägeln brennt. Es gelten die Regeln eines fairen Boxkampfs: keine Schläge unter die Gürtellinie, Respekt vor dem Gegner, der Ringrichterin bzw. Moderatorin gehorchen, wenn sie «Stopp!» oder «Break!» brüllt. Alles andere ist erlaubt: harte Schläge, harte Fakten, hart im Nehmen, hart im Geben.

Der erste FCT steht im Zeichen eines Themas, das heißer nicht sein könnte und zu den notorischen Dauerbrennern gehört: der Wolf. Seit Rotkäppchens Zeiten geistert er als charismatischer Bösewicht durch unsere Märchen und Mythen, seit Kurzem weilt er wieder unter uns als wildes Tier – ganz real, ganz da. Für die einen ist er ein Schadwolf, für die anderen ein Hoffnungsschimmer am düsteren Horizont der bedrohten Artenvielfalt. Kaum jemand hat keine Meinung, wenn es um den Wolf geht, kaum eine:r will den großen Beutegreifer nicht entweder verbannen oder integrieren, entweder töten oder schützen – die Fronten sind auf das Herrlichste verhärtet! Optimal also für den ersten großen Fight am Tiroler Landestheater.

Natürlich kommt auch die Kunst nicht zu kurz beim FCT, schließlich sind wir am Theater. Die Schauspieler:innen Christoph Kail und Petra Alexandra Pippan bereichern den Talk mit unterhaltsamen Einlagen, zum Beispiel mit der traurigen Ballade vom Wolf, den ein Schaf gefressen hat. Vielleicht war es auch ein Mensch im Schafspelz, wir werden sehen.

Anita Augustin
*Ringrichterin und Moderatorin des FCT*

FIGHT CLUB TIROL

# LA BOHÈME

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

**TERMINE**

| TAG | DATUM | ZEIT | ABO | PREIS |
|---|---|---|---|---|
| SA | 18.11. | 19.00 | P, Pplus | L |
| SO | 26.11. | 19.00 | FAM | H |
| FR | 1.12. | 19.30 | E | H |
| SO | 10.12. | 19.00 | LA3 | H |
| DO | 14.12. | 19.30 | | G |
| DI | 26.12. | 15.00 | | G |
| DO | 28.12. | 19.30 | L | G |
| SO | 7.1. | 19.00 | UL | H |
| MI | 10.1. | 19.30 | C | G |
| FR | 12.1. | 19.30 | M | H |
| SA | 27.1. | 19.00 | SAB | H |
| FR | 2.2. | 19.30 | | H |
| DO | 8.2. | 19.30 | D | G |
| SO | 18.2. | 19.00 | | H |
| SA | 2.3. | 19.00 | | H |



**In der neuen Produktion von *La Bohème* ist die sterbende Mimì von Anfang an Zentrum des Geschehens. An dem bunten Leben der anderen Figuren wird sie bald keinen Anteil mehr haben. Aber wie bekommt man den Tod zu fassen? Eine philosophische Annäherung …**

Bei Martin Heidegger findet sich eine in ihrer Selbstverständlichkeit geniale Beschreibung des menschlichen Lebens: Es ist ein «Sein zum Tode» – und zwar notwendigerweise. Wir kommen alle als Wesen zur Welt, deren Zeit auf Erden endlich ist. Anders als Steinen, Wolken, Bäumen, Tieren (soweit wir wissen) ist uns diese Endlichkeit bewusst. Sie beschäftigt uns, spielt in unserem Leben eine Rolle. Meistens weichen wir diesem Bewusstsein allerdings aus. Im Alltag lässt es sich leicht verdrängen. Ablenkungen gibt es genug: «Muss ich Brot kaufen?» – «Kriege ich die Gehaltserhöhung?» – «Wann erscheint der neue Roman von John Grisham?» – «Wie war das Staffelfinale von Euphoria?» …

Aber in manchen Momenten kommen wir nicht um ihn herum. Dann beschäftigt uns unser eigener Tod. Er gibt uns Fragen auf: nach dem richtigen Leben, nach verpassten Chancen, Begegnungen, Abzweigungen vom eingeschlagenen Weg, danach, was wir mit unserer begrenzten Zeit eigentlich anfangen wollen? Wer um seinen eigenen Tod weiß, wer ihn sich vor Augen hält, lebt bewusster. Philosoph:innen wie Simone de Beauvoir haben eine ewige, unsterbliche Existenz daher für nicht wünschenswert, für sinn- und ziellos, für einsam, kalt und gleichgültig gehalten. Ein unsterblicher Mensch ist ein Unding, kreist irgendwann in einem toten Weltraum allein durch die unendlichen Weiten, sieht Sonnen sterben, Galaxien vergehen, das Universum enden … – und wäre immer noch da? Dagegen liegt in der Erkenntnis des eigenen Todes eine Hoffnung, eine Aufforderung. Oder wie Rilke es ausdrückte: «Du musst dein Leben ändern!»

Aber machen wir uns nichts vor: Radikale Veränderungen sind nicht immer möglich, vielleicht auch gar nicht gut. Nicht alle Blütenträume müssen reifen! Und doch ist ein Innehalten, eine Selbstbefragung und -erkenntnis angesichts des Todes vielleicht die beste Chance auf ein erfülltes Leben. Ein Leben, dass auch den Anderen einschließt. Denn auch das verdrängen wir nur allzu gern: dass wir einander verlieren müssen, unsere Zeit mit anderen endlich ist; dass eine geliebte Stimme irgendwann nicht mehr antworten wird.

Aber noch haben wir einander ja! Noch haben wir Lachen, Weinen, Geldsorgen, Gaunereien, Streit, Versöhnung und ganz viel Musik. Bleibt nur die Frage, wie wir in all dem achtsam miteinander bleiben, wie wir uns ansehen, anhören, wirklich hören! Wie wir den Anderen all das entgegenbringen können, was wir selber brauchen: Mitgefühl, Humor, Verstand, Liebe, Nähe … – uns unserer selbst bewusst, ohne selbstverliebt zu sein. Denn am Ende gilt: «Alle Menschen sind sterblich.»

**MATINEE AM SONNTAG**

Einführung zu *La Bohème*

**5.11.23 11.00 UHR**
**FOYER GROSSES HAUS**
**EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH**

*Musikalische Leitung* Katharina Wincor,
*Regie* Anna Bernreitner, *Bühne & Kostüme* Hannah Rosa Oellinger & Manfred Rainer, *Dramaturgie* Katharina Duda & Alena Pardatscher

*Mit* Attilo Glaser, Nikita Voronchenko, Jacob Phillips, Oliver Sailer, Marie Smolka, Annina Wachter, Stanislav Stambolov, Florian Stern, Andrea De Majo, Ivan Yyesid Benitez-Fernandez, Jannis Dervenis/Seongchan Bahk, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Chor, Extrachor & Kinderchor des Tiroler Landestheaters

# WIE BILDERBÜCHER DIE BÜHNE ERKLIMMEN

**In dieser Spielzeit zeigen wir gleich zwei Bilderbuchadaptionen – im November feiert *Das NEINhorn* Premiere und im Jänner wird *Geh weg, Herr Berg!* wiederaufgenommen. Die beiden Stücke haben aber noch mehr gemeinsam, es sind rebellische Geschichten, die in keinem Kinderzimmer fehlen sollten.**

Lieblings-Bilderbücher! Wer hat die nicht? Von Mira Lobe über Pija Lindenbaum bis zu Sven Nordqvist. Dabei sind die Texte meist nicht ohne die Illustrationen zu denken – und das nicht nur, weil diese oft geradezu kunstvoll ausfallen. Manchmal kontrastieren die Bilder den Text oder vermögen etwas zu erzählen, das der Text aussparen muss. Da ist es nur zu verständlich, dass Kinder beim gemeinsamen Lesen gute Sicht auf die Bilder einfordern. Zumindest dieses häufige Dilemma ist im Theater schnell gelöst. Hier hat man mit ganz anderen Problemen zu kämpfen: Wie werden aus den zweidimensionalen (und geduldig bestaunten) Seiten Szenen, die den Text in gleicher Weise kommentieren können? Wie übersetzt man das Zusammenspiel von Bild und Wort in Handlungsabläufe?

Leider gibt es keinen Leitfaden für derartige Projekte. Oder eigentlich: Zum Glück gibt es keinen Leitfaden für derartige Projekte, denn die Produktionen, die aus Bilderbuchadaptionen entstehen, sind so vielfältig wie deren Leser:innen. *Das NEINhorn* und *Geh weg, Herr Berg!* sind wunderbare Beispiele dafür. *Geh weg, Herr Berg!* ist eine Stückentwicklung, bei der für die Regisseurin Laura Nöbauer schnell klar war, dass die Musik viel von dem Charme der Geschichte mitgestalten wird: «Geh weg, Herr Berg!» fordert Lily den alten, ehrfurchteinflößenden Herrn Berg auf. Denn Lily möchte endlich sehen, was sich hinter dem Berg entdecken lässt, und bald entwickelt sich aus diesem anfänglichen Konflikt heraus eine tiefe Freundschaft. Die beiden Musikerinnen Melanie Künz und Marleen Moharitsch komponierten ganz wunderbare Lieder für Lily, mal trotzig und mal träumerisch. Im Sommer durften sie sich über eine STELLA-Nominierung für ihre Bühnenmusik freuen.

Auch in *Das NEINhorn* wird viel Musik eingesetzt werden, immerhin wurde die Rolle des NEINhorns mit der umtriebigen Musikerin und Schauspielerin Juliana Haider besetzt.

Aber hier war es für die Regisseurin Paola Aguilera entscheidender, eine Textfassung zu haben, die den Witz von Marc-Uwe Klings Bestseller bewahrt und doch genügend Raum gibt, spielerische Szenen zu finden. Im Buch führt uns eine Erzählerstimme elegant und humorvoll durch die Geschichte, doch auf der Bühne wäre ein kommentierender Erzähler eine Verlegenheitslösung. Raoul Biltgen, mit dem Paola Aguilera eine langjährige und enge Zusammenarbeit verbindet, ist es gelungen, die viel geliebten Reime und die Dickköpfigkeit des NEINhorns und seiner Freund:innen vom Blatt zu lösen und in unterhaltsame Dialoge zu übersetzen.

So werden aus Lieblings-Bilderbüchern schnell Lieblings-Theaterstücke. Ganz bestimmt!

AB 5 JAHREN

## DAS NEINHORN

Von Raoul Biltgen nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Marc-Uwe Kling

*Regie* Paola Aguilera, *Bühne & Kostüme* Alexandra Burgstaller & Agnes Hamwas, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter

*Mit* Hans Danner, Juliana Haider, Sara Nunius & Stefan Riedl

**AB 19.11.23**
**JUNGES THEATER**
**KAMMERSPIELE**

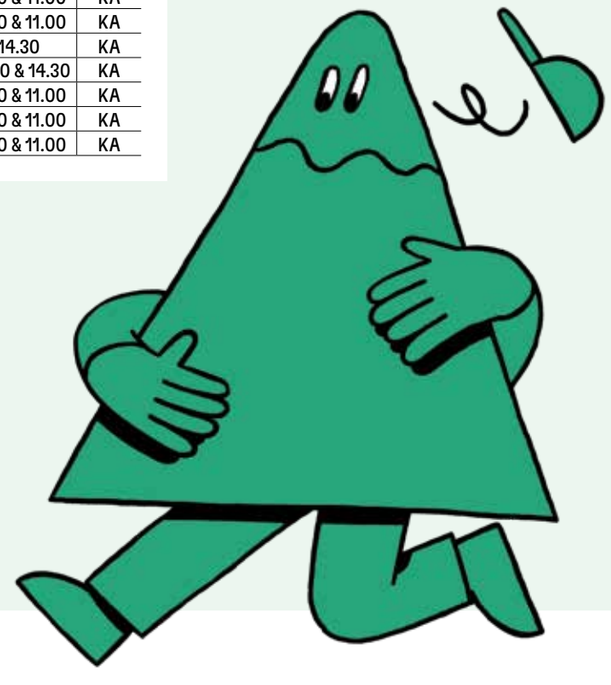
### TERMINE

| TAG | DATUM | ZEIT | PREIS |
|---|---|---|---|
| SO | 19.11. | 14.30 | KC |
| DO | 23.11. | 11.00 | KC |
| FR | 24.11. | 9.00 & 11.00 | KC |
| SA | 25.11. | 10.30 | KC |
| SO | 26.11. | 10.30 & 14.30 | KC |
| DO | 30.11. | 9.00 & 11.00 | KC |
| SO | 10.12. | 14.30 | KC |
| MI | 13.12. | 9.00 & 11.00 | KC |
| DO | 14.12. | 9.00 & 11.00 | KC |
| FR | 15.12. | 9.00 & 11.00 | KC |
| SA | 16.12. | 10.30 | KC |
| SO | 17.12. | 10.30 & 14.30 | KC |
| MI | 20.12. | 9.00 & 11.00 | KC |
| DO | 21.12. | 9.00 & 11.00 | KC |
| FR | 22.12. | 11.00 | KC |
| SA | 23.12. | 14.30 | KC |
| DI | 26.12. | 14.30 | KC |
| SO | 7.1. | 10.30 & 14.30 | KC |
| SA | 13.1. | 14.30 | KC |
| SO | 14.1. | 10.30 & 14.30 | KC |

### TERMINE

| TAG | DATUM | ZEIT | PREIS |
|---|---|---|---|
| FR | 12.1. | 9.00 | KA |
| SA | 13.1. | 14.30 | KA |
| SO | 14.1. | 14.30 | KA |
| MI | 17.1. | 9.00 & 11.00 | KA |
| DO | 18.1. | 9.00 & 11.00 | KA |
| FR | 19.1. | 9.00 & 11.00 | KA |
| SA | 20.1. | 14.30 | KA |
| SO | 21.1. | 10.30 & 14.30 | KA |
| MI | 24.1. | 9.00 & 11.00 | KA |
| DO | 25.1. | 9.00 & 11.00 | KA |
| FR | 26.1. | 9.00 & 11.00 | KA |

AB 4 JAHREN



## GEH WEG, HERR BERG!

Inspiriert von dem gleichnamigen Bilderbuch von Francesca Sanna

*Stückentwicklung* Max Gnant, Laura Nöbauer & Nora Winkler, *Regie* Laura Nöbauer, *Komposition & Livemusik* Melanie Künz & Marleen Moharitsch, *Bühne & Kostüme* Julia Neuhold, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter

*Mit* Max Gnant & Nora Winkler

**AB 12.1.24**
**JUNGES THEATER**
**[K2]**

# DIE BERGBAHN

Livehörspiel nach
dem Volksstück von Ödön von Horváth

**TERMINE**

| TAG | DATUM | ZEIT | ABO | PREIS |
|---|---|---|---|---|
| FR | 24.11. | 20.30 | | KD |
| SO | 26.11. | 20.00 | | KD |
| MI | 29.11. | 20.30 | | KD |
| FR | 1.12. | 20.30 | | KD |
| SA | 2.12. | 20.00 | | KD |
| SA | 9.12. | 20.00 | | KD |
| SO | 10.12. | 20.00 | | KD |
| MI | 13.12. | 20.30 | HAM1 | KD |
| DO | 14.12. | 20.30 | | KD |
| SA | 16.12. | 20.00 | | KD |
| SO | 17.12. | 20.00 | | KD |
| MI | 20.12. | 20.30 | HAM2 | KD |

**Am 24. November hat im [K2] das Volksstück *Die Bergbahn* von Ödön von Horváth Premiere. Der Schweizer Regisseur Jonas Knecht setzt den Stoff als Livehörspiel um. Im Folgenden äußert er sich zu den Vorzügen dieses Formats.**

«Beim Livehörspiel besteht der besondere Reiz in der zusätzlichen visuellen Ebene. Was die Zuschauer:innen zu sehen bekommen, ist nicht unbedingt, was sie hören. Denn die Schauspieler:innen agieren nicht in einer Szenerie auf der Bühne, sind aber trotzdem anwesend. Diese Abweichungen regen insbesondere an, eigene Bilder im Kopf zu verfertigen.

Die Handlung der *Bergbahn*, so wie Horváth sie geschrieben hat, ist nicht sonderlich theatral. Würden wir diese Geschichte im herkömmlichen Sinn auf die Bühne bringen wollen, müssten wir sie ziemlich verändern und aktualisieren. Darüber hinaus hat man in Innsbruck das Gebirge im wahrsten Sinne des Wortes vor der Nase. Darum liegt es nahe, erst einmal keine Berge auf der Bühne zu zeigen.

Wir haben mit Chris Norz einen Livemusiker dabei. Er ist ein Spezialist für Rhythmen, für die Transformation von Geräuschen über einen Rhythmus in der Musik. Da er im Raum anwesend ist, kann er sofort auf die Sprecher:innen reagieren. Somit können Texte und Geräusche auch zu Musik werden und umgekehrt. Und unser Sounddesigner Albrecht Ziepert ist Spezialist dafür, kleinste Geräusche auf der Bühne überhaupt hörbar zu machen und Klänge durch den Raum wandern zu lassen.»

Jonas Knecht
*Regisseur*

*Regie* Jonas Knecht, *Konzept Raumbühne* Elisabeth Vogetseder, *Sounddesign* Albrecht Ziepert, *Livemusik* Chris Norz, *Dramaturgie* Stefan Späti





# SCHILLER BALLADEN RAVE

Techno Meets Schiller:
Philipp Hochmair &
Die Elektrohand Gottes

**Hochmair ist für die «Schiller Balladen Raves» ein Glücksfall**

Hamburger Abendblatt

**Klassische Sprache des 19. Jahrhunderts trifft auf Elektro-Musik, altbekannte Balladen auf hochemotionale Performance.**

Zu Beginn sind es Glockenschläge, die im dunklen Zuschauerraum widerhallen. Laut, hell, dumpf und krachend. Philipp Hochmair, als *Kunstsoldat* kommt auf die Bühne. Drei Musiker geben den Sound vor. Dann: *Der Ring des Polykrates*. Eine Kriegsgeschichte, pures Abenteuer, es geht um Action-Helden. Im *Handschuh* um den Mut, einen Löwen zu bezwingen und die Liebe einer Dame zu erobern. Um fast schon übermenschliche Freundschaft in der *Bürgschaft*. Die Sprache, der Rhythmus, alles ist mit hoher Energie performt und doch kontrolliert, in Versen und Strophen geformt. Hochmair geht noch weiter und wird immer mehr zum Bau-Arbeiter am Schiller'schen Wort-Steinbruch. Musik und Sprache im Widerstreit, dann wieder im Gleichklang – so wird die Geschichte vom Taucher plötzlich sichtbar, spürbar. Am Ende des Abends kommt der Höhepunkt: *Die Glocke*. Mehr Epos als Ballade, wie eine Internet-Serie mit zahllosen Episoden erzählen Schiller und Hochmair von der Entstehung der Glocke, vom Leiden und Schmerz, von Tod und Geburt und Freude – die gesamte Menschheitsgeschichte.

**Gastspiel** *Von und mit* Philipp Hochmair, *Gitarre / Sampler* Tobias Herzz Hallbauer, *Synthesizer, Electronics Klangmaschine, Theremin & Stahlwerk* Jörg Schittkowski, *Electronics & Drummachine* Rajko Gohlke, *Sound- & Lichtdesign* Hanns Clasen, *Videokunst* Lucia Flaig

# SAFE GROUND

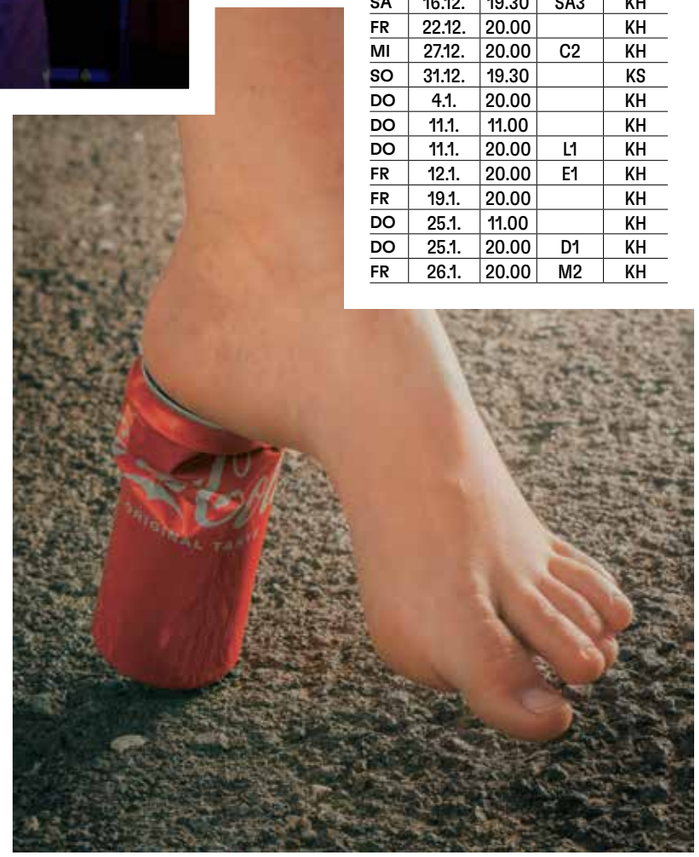
## Tanzstück von Marcel Leemann

*Thomas Krug*

*NENDA*

**TERMINE**

| TAG | DATUM | ZEIT | ABO | PREIS |
|---|---|---|---|---|
| SA | 9.12. | 19.30 | PK | KH |
| SA | 16.12. | 19.30 | SA3 | KH |
| FR | 22.12. | 20.00 | | KH |
| MI | 27.12. | 20.00 | C2 | KH |
| SO | 31.12. | 19.30 | | KS |
| DO | 4.1. | 20.00 | | KH |
| DO | 11.1. | 11.00 | | KH |
| DO | 11.1. | 20.00 | L1 | KH |
| FR | 12.1. | 20.00 | E1 | KH |
| FR | 19.1. | 20.00 | | KH |
| DO | 25.1. | 11.00 | | KH |
| DO | 25.1. | 20.00 | D1 | KH |
| FR | 26.1. | 20.00 | M2 | KH |



**Für *Safe Ground* begeben wir uns auf Spurensuche rund um Abschied und Ankunft, Abschluss und Neubeginn, alte und neue Heimat. Ein persönlicher Tanzabend in den Kammerspielen voller Geschichten, Emotionen und tiefer Einblicke.**

Ein Abschied bedeutet meist auch einen Neuanfang. Das zweite Tanzstück unter der Leitung der Co-Direktion Tanz Marcel Leemann und Stefan Späti trägt den Namen *Safe Ground*. Zu Beginn dieser Spielzeit startete das weitgehend neu zusammengesetzte Tanzensemble die Arbeit hier am Tiroler Landestheater. Aus neun verschiedenen Nationen stammen die Tänzerinnen und Tänzer, die nun dabei sind, sich in Innsbruck ein neues Leben, eine neue Existenz aufzubauen. Aus einer Gruppe von Fremden wurde rasch eine eingeschworene Gemeinschaft. Der verbindende Faktor ist der Beruf, den sie lieben, der ihre Leidenschaft bedeutet. Von Beginn an unterstützten sie sich gegenseitig bei den Herausforderungen, die ein Neustart in einem fremden Land mit fremder Sprache mit sich bringen können. Im Gespräch erläutert Marcel Leemann die Hintergründe der Produktion.

*«Safe Ground»: Wie kam es zu diesem Titel und wovon handelt das Stück?*

**Marcel Leemann** Der Titel steht in diesem Stück für Familie, Geborgenheit, Schutz und Wurzeln. Uns interessierte die Frage, was es bedeutet, die Heimat oder einen vertrauten Ort zu verlassen und woanders einen Neuanfang zu wagen. Die Herangehensweise passiert erst mal im Gespräch. Welche Geschichten können wir uns gegenseitig erzählen, wer hat welche Erfahrungen gemacht, was ist dabei passiert? War es lustig, peinlich, gar unangenehm oder auch schön und unterstützend? Und bedeutet so ein Neuanfang vielleicht auch ein Stück Freiheit? Schließlich kann es auch eine Chance sein, sich neu zu erfinden und anders zu entfalten, wenn man aus seinen gewohnten Mustern herauskommt.

*Wie kam es zur Zusammenarbeit mit der Tiroler Rapperin, Sängerin und Schauspielerin NENDA und dem Musiker Thomas Krug?*

Die Musik hat generell einen hohen Stellenwert in meinen Stücken. Ich mag es, beim Arbeitsprozess von Livemusik begleitet zu werden und zu beobachten, wie sich die Choreografie zusammen mit den musikalischen Inputs entwickelt. Ich habe mich im Vorfeld nach lokalen Musiker:innen umgeschaut und stieß dabei auf NENDA. Ihre Texte gehen inhaltlich genau in die Richtung, die ich in *Safe Ground* untersuchen möchte. NENDA ist im Ötztal aufgewachsen und wanderte später nach London aus.

**MATINEE AM SONNTAG**

Einführung zu *Safe Ground*

**26.11.23 11.00 UHR**
**BÜHNE GROSSES HAUS**
**EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH**

Sie kehrt jedoch regelmäßig zurück und verbindet auf diese Weise zwei Welten, die ihr beide aus unterschiedlichen Gründen wichtig sind. Das passt wie die Faust aufs Auge zu unserer Thematik. Thomas Krug ist ein langjähriger musikalischer Gefährte von NENDA. Die beiden kennen sich aus der Schulzeit und ergänzen sich künstlerisch optimal. Zusammen stellen wir uns im Probenprozess die Fragen, wie wir die Thematik physisch umsetzen können, wie die Körpersprache dazu aussieht. Und welche Tonalität, welche musikalischen Farben die beiden aus den Erzählungen der Tänzer:innen herausholen.

*Was erwartet das Publikum?*

Ein bunter Reigen an persönlichen Geschichten und Gedanken, die durchaus auch in die Tiefe gehen können. Emotionen werden sicherlich eine wichtige Rolle spielen, genauso wie energetischer Tanz und mitreißende Musik. Wir sind selbst auch schon sehr gespannt, was wir alle zusammen entwickeln und auf die Bühne bringen werden.

**Uraufführung** *Choreografie* Marcel Leemann, *Bühne & Kostüme* Michael D. Zimmermann, *Texte und Musik* NENDA, *Livemusik* Thomas Krug, *Dramaturgie* Stefan Späti

*Mit* Tanzensemble des Tiroler Landestheaters und Thomas Krug

# SUNSET BOULEVARD

## Musical von Andrew Lloyd Webber

**Die große sinfonische Fassung mit Musical-Ikone Maya Hakvoort, die die Rolle der Norma Desmond übernimmt, und Publikumsliebling Erwin Belakowitsch, über Ruhm, den Wandel der Zeit und das Vergessen.**

Ein Toter treibt in einem Swimming Pool – und gleich daneben dreht die Filmdiva Norma Desmond ihren neuesten Streifen *Salome*. So beginnt das Musical *Sunset Boulevard*, dessen Star Norma Desmond ist. Oder eigentlich doch nicht, denn Joe Gillis, der eben genannte Tote, führt als Erzähler durch das Stück. Als mittelloser Drehbuchautor trifft er durch Zufall auf die Diva, die sein Talent zum Schreiben erkennt. Gillis soll das Drehbuch für ihren Film *Salome* überarbeiten, aber von dem Genie Desmonds darf dabei nichts verloren gehen! Sie lebte bisher vereinsamt in ihrer Villa, einzig ihr Diener Max leistete ihr Gesellschaft. Eine Liebesgeschichte mit dem jungen, verarmten Künstler kommt da gerade recht – wäre da nicht Betty Schafer, ebenfalls eine junge Drehbuchautorin, ebenfalls an Joe und seinen schreiberischen Fähigkeiten interessiert. Abgeschottet in ihrer Villa bekommt Norma vom Treiben der jungen Leute allerdings nichts mit, entgeht dem Wandel der Zeiten und glaubt immer noch an ihr Comeback als großer Star. Doch nach und nach bröckelt die glamouröse Fassade und weder Norma noch Max können den Schein weiter aufrecht erhalten … Andrew Lloyd Webbers Musical basiert auf dem gleichnamigen Film von Billy Wilder von 1950 und ist ein Höhepunkt in der Welt des Musicals. Spannend wie ein Krimi erzählt es den Aufstieg und Fall einer großen Filmdiva vor dem Hintergrund einer gnadenlosen Filmindustrie. Damit hält die Spannung nun im TLT auf der Bühne des großen Hauses Einzug, nachdem das Stück bereits 2019 in Bozen mit großem Erfolg aufgeführt worden war. Maya Hakvoort erhielt für ihre Darstellung der Norma Desmond an der Bühne Baden den Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie Musicaldarstellung. Regisseur Rudolf Frey zeigt das Stück zum zweiten Mal. Er legt den Fokus auf das Innenleben der Figuren. Unterstützt wird er dabei vom Videokünstler Aron Kitzig, welcher gewaltige Bilder und Lichtspiele auf die Bühne zaubert. Der Traum aus Licht, wie es im Stück heißt, stellt den Rahmen dar, in dem sich der Krimi abspielt. Gezeigt wird letztlich, wie brutal und schonungslos eine Gesellschaft mit ihren Künstler:innen umgeht: Hollywood als Höllenschlund, der droht, alle zu verschlingen.

Andrew Lloyd Webber selbst war begeistert vom Sujet des Films: «*Sunset Boulevard* sah ich erstmals in den frühen 1970er Jahren. Es beeindruckte mich so sehr, dass ich sogleich eine Melodie für einen möglichen Titelsong im Ohr hatte.»

Doch es blieb – glücklicherweise – nicht nur bei einem Titelsong, sondern es entstand ein abendfüllendes Werk voller wunderbarer Melodien, welches in der großen sinfonischen Fassung von 2016 hier erstmals aufgeführt wird. Lassen Sie sich nach Hollywood entführen – an den Sunset Boulevard!

**MATINEE AM SONNTAG**

Einführung zu *Sunset Boulevard*

**3.12.23 11.00 UHR**
**FOYER GROSSES HAUS**
**EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH**

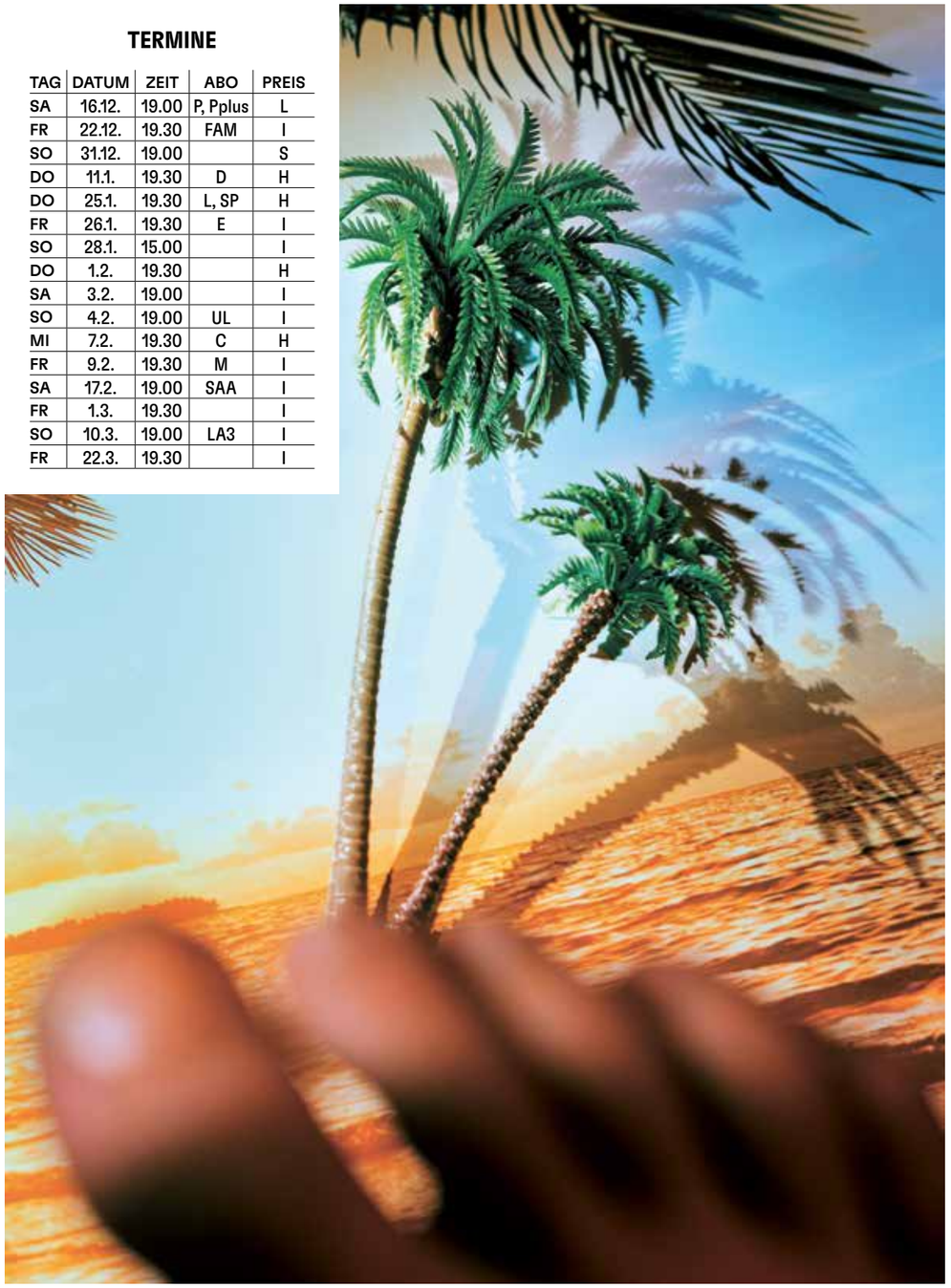
*Musikalische Leitung* Hansjörg Sofka, *Regie* Rudolf Frey, *Bühne* Luis Graninger, *Kostüme* Aleksandra Kica, *Choreografie* Marcel Leemann, *Video* Aron Kitzig, *Dramaturgie* Alena Pardatscher

*Mit* Maya Hakvoort, Erwin Belakowitsch, Andrea de Majo, Ensemble des Tiroler Landestheaters

*Übernahme der Produktion der Vereinigten Bühnen Bozen*

**TERMINE**

| TAG | DATUM | ZEIT | ABO | PREIS |
|---|---|---|---|---|
| SA | 16.12. | 19.00 | P, Pplus | L |
| FR | 22.12. | 19.30 | FAM | I |
| SO | 31.12. | 19.00 | | S |
| DO | 11.1. | 19.30 | D | H |
| DO | 25.1. | 19.30 | L, SP | H |
| FR | 26.1. | 19.30 | E | I |
| SO | 28.1. | 15.00 | | I |
| DO | 1.2. | 19.30 | | H |
| SA | 3.2. | 19.00 | | I |
| SO | 4.2. | 19.00 | UL | I |
| MI | 7.2. | 19.30 | C | H |
| FR | 9.2. | 19.30 | M | I |
| SA | 17.2. | 19.00 | SAA | I |
| FR | 1.3. | 19.30 | | I |
| SO | 10.3. | 19.00 | LA3 | I |
| FR | 22.3. | 19.30 | | I |



**«Nur ein Blick,
der dich tief berührt.
Nur ein Blick,
schon bist du entführt.
Ich berausch dich wie Musik.»**

Norma Desmond

# ALS WAPPENADLER BIN ICH EINE SCHILDKRÖTE

## Ein Otto-Grünmandl-Abend mit Musik von Franui

**Der Regisseur Alexander Kratzer über seine persönliche Beziehung zu Otto Grünmandl und seinen Zugang zu diesem ganz besonderen Projekt.**

«Ich hatte die Ehre, Otto Grünmandl in unserer gemeinsamen Heimatstadt Hall kennenzulernen. Fast hätten wir ein Projekt miteinander gemacht. Leider kam es dazu nicht mehr. Umso mehr freut es mich, mich nun mit diesem Menschen und seinem umfassenden Werk auseinander setzen zu dürfen. Seine Texte, Interviews, Gedanken haben auch im Jahr 2023 und natürlich auch 2024 – Otto Grünmandl wäre 100 Jahre alt geworden – eine große Aktualität. Grünmandl hatte einen liebevoll kritischen Blick auf die Welt. Er klagte nicht einzelne Personen namentlich an, sondern hatte einen allgemeineren Blick auf die Phänomene der Gesellschaft. Und diese Gedanken sind heute noch aktuell und auf heutige Probleme umlegbar.»

Der Abend wird eine musikalisch-dramatische Collage aus den verschiedensten Texten von Otto Grünmandl und der Musik von der Musicbanda Franui, die speziell für diesen Abend Musik und musikalische Landschaften komponiert, die uns helfen, in die Sphären von Otto Grünmandl einzutauchen.

**MATINEE AM SONNTAG**

Einführung zu *Als Wappenadler bin ich eine Schildkröte*

**7.1.24 11.00 UHR**
**FOYER GROSSES HAUS**
**EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH**

Natürlich kommen einige Alpenländische Interviews vor, aber auch unbekanntere Texte und lyrische Arbeiten von Otto Grünmandl. Die Innsbrucker Künstlerin Katharina Cibulka gestaltet einen spannenden, modernen Denkraum für die Welt von Grünmandl und Alexia Engl schlägt mit ihren Kostümen die Brücke von der Entstehungszeit der meisten Texte zum Heute.

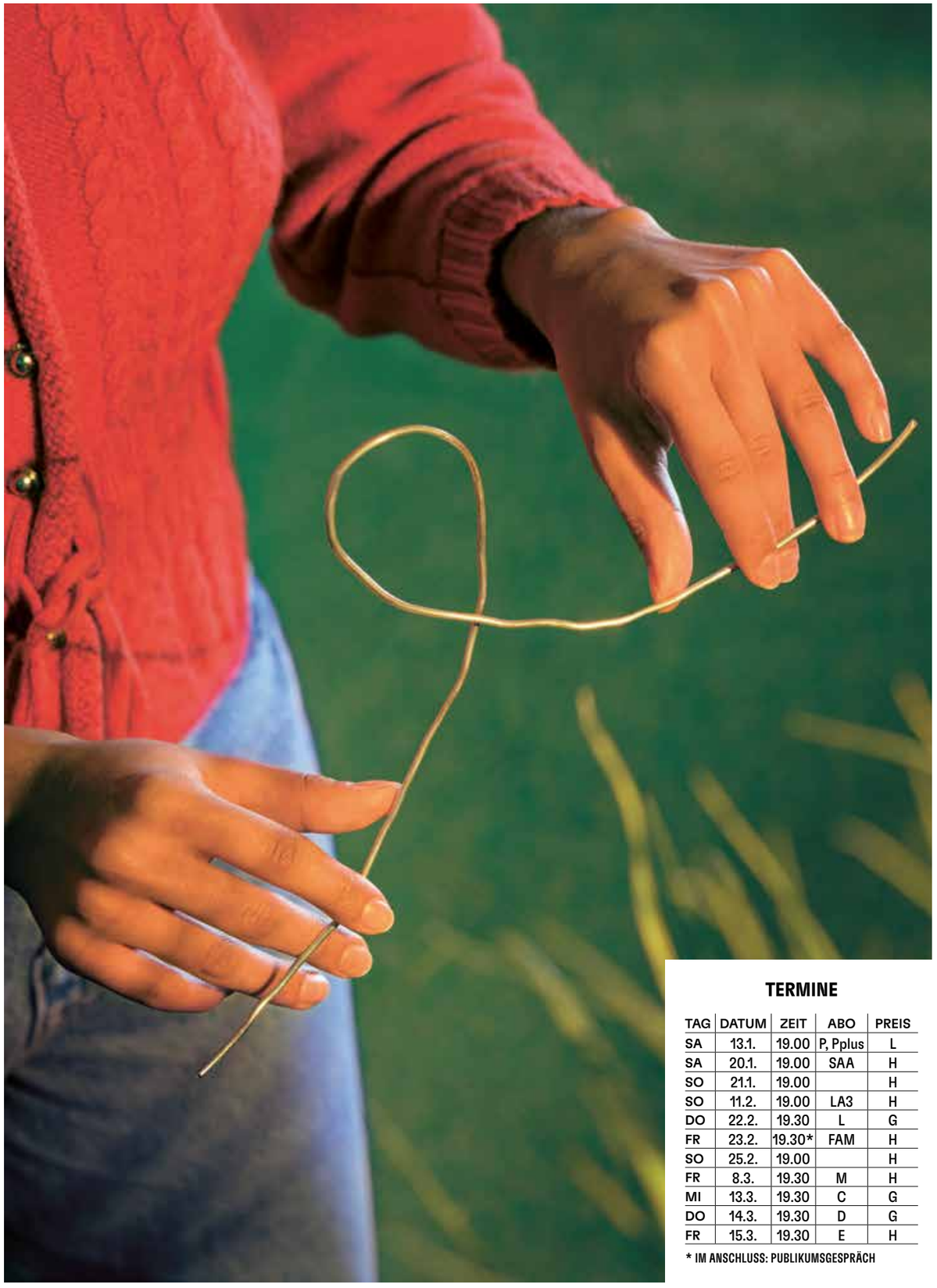
**Uraufführung** *Regie* Alexander Kratzer, *Musikalische Leitung* Andreas Schett, *Komposition* Andreas Schett & Markus Kraler, *Bühne* Katharina Cibulka, *Kostüme* Alexia Engl, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter & Elisabeth Schack, *Livemusik* Musicbanda Franui

*Kooperation Forschungsinstitut Brenner-Archiv der Universität Innsbruck*

**TERMINE**

| TAG | DATUM | ZEIT | ABO | PREIS |
|---|---|---|---|---|
| SA | 13.1. | 19.00 | P, Pplus | L |
| SA | 20.1. | 19.00 | SAA | H |
| SO | 21.1. | 19.00 | | H |
| SO | 11.2. | 19.00 | LA3 | H |
| DO | 22.2. | 19.30 | L | G |
| FR | 23.2. | 19.30* | FAM | H |
| SO | 25.2. | 19.00 | | H |
| FR | 8.3. | 19.30 | M | H |
| MI | 13.3. | 19.30 | C | G |
| DO | 14.3. | 19.30 | D | G |
| FR | 15.3. | 19.30 | E | H |

* IM ANSCHLUSS: PUBLIKUMSGESPRÄCH



ZITATE ZITATE ZITATE ZITATE ZIT

Der Kopf ist polsterbedürftig, sonst hätte der Mensch den Polster ja nie erfunden.

Es ist ja ein Kanarienvogel nicht so schwindelfrei wie ein Adler.

… der Knödel ist im Vergleich zu den übrigen Suppeneinlagen von enormer Größe.

Man hofft immer mehr zu bekommen als man bezahlt hat.

Im Grunde genommen ist die Krawatte ja nichts anderes als eine Schlinge, die man sich selbst um den Hals legt.

Als Wappenadler bin ich eine Schildkröte und kann daher kein Schwein sein.

Zu zweit allein ist nicht dasselbe wie allein zu zweit.

Außer mir kann niemand einen Abend mit mir verbringen ohne in Gesellschaft zu sein.

Der Gebirgler, besonders der im alpenländischen Raum, ist einerseits dafür bekannt, wortkarg und zurückhaltend zu sein, andererseits aber auch dafür, mit seiner Meinung hinter dem Berg zu halten.

*Ministerium der Sprichwörter*
*Das Otto-Grünmandl-Postkartenset*
*Erbengemeinschaft Otto Grünmandl, 2019*

ATE ZITATE ZITATE ZITATE ZIT

# FREIHEIT IN KRÄHWINKEL

## Posse mit Gesang von Johann Nestroy

**«Alle Revolutionselemente, alles Menschheitempörende, was sie wo anders in großem haben, das haben wir Krähwinkler in kleinem. Wir haben ein absolutes Tyrannerl, wir haben ein unverantwortliches Ministeriumerl, ein Bureaukratieerl, ein Zensurerl, Staatsschulderln, weit über unsere Kräfterln, also müssen wir auch ein Revolutionerl und durchs Revolutionerl ein Konstitutionerl und endlich a Freiheiterl krieg'n.»**

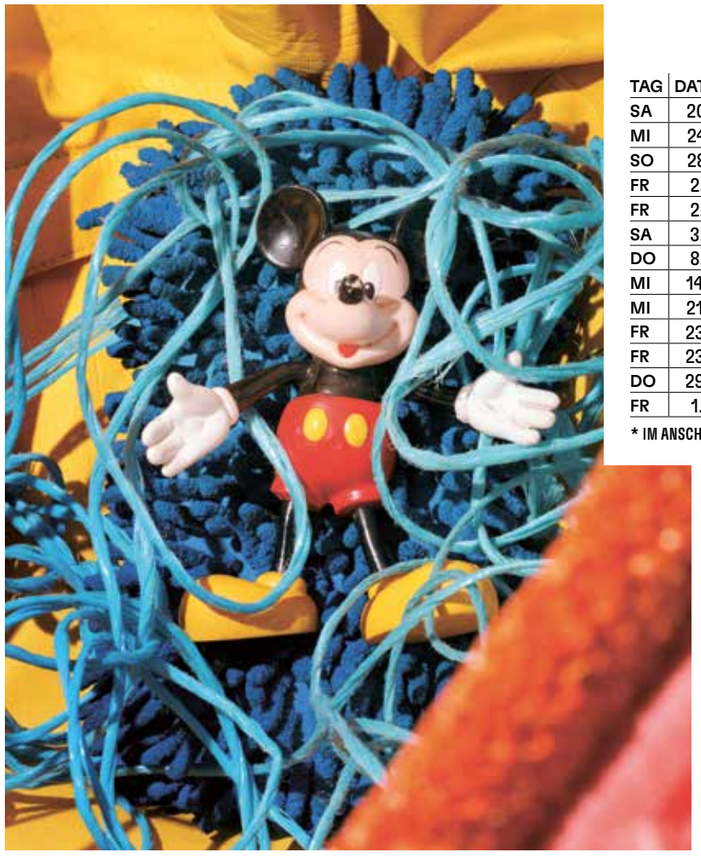
Stückzitat

März 1848, in Österreich bricht die Revolution aus. Sie war, katalysiert durch einen unbarmherzigen Winter des Hungers und der Not, Teil einer Welle von Revolutionen und politischen Unruhen, die in diesem Jahr in vielen Teilen Europas stattfinden. In ihnen bricht sich der Wille der Bevölkerung nach politischen Reformen Damm: Insbesondere im Vielvölkerstaat des Habsburgerreiches werden in nationalen Bewegungen der Wunsch nach politischer und kultureller Autonomie laut. Die absolute Monarchie unter Kaiser Ferdinand I. wird als rückständig entlarvt und bestimmte Grundrechte und eine Verfassung im Rahmen einer konstitutionellen Monarchie gefordert, die unter anderem eine unabhängige Presse und die Meinungsfreiheit gewähren soll. Auch soziale Aspekte befeuern die Bewegung: hohe Arbeitslosigkeit und Armut bedeuten prekäre Lebensumstände für eine Vielzahl von Menschen. Ausgehend von Wien breiten sich Massendemonstrationen und Aufstände aus und erreichen in Johann Nestroys satirischer Posse auch einen ganz bestimmten fiktiven Ort: Krähwinkel.

Das Stück – inmitten der Revolutionsmonate 1848 geschrieben – wird bereits am 1. Juli 1848 uraufgeführt und funktioniert als direkter Spiegel der aktuellen Geschehnisse. Nestroy erlebt als angesehener Opernsänger und Bühnenautor im Mittelpunkt des kulturellen Lebens in Wien die Geschehnisse in ihrem Nukleus mit und war selbst Anhänger einer liberalen Bewegung. Seine niederschwelligen Volksstücke, in denen er die zeitgeschichtlichen Vorkommnisse und Atmosphären aufgreift – neben *Freiheit in Krähwinkel* auch *Der böse Geist Lumpazivagabundus* oder *Das Mädl aus der Vorstadt* – erreichen ein breites Publikum. Dabei bietet Nestroy in seinem scharfen Humor eine parodistische Analyse, die anhand der Gesellschaft des winzigen Örtchens empathisch wie kritisch die Freiheitsbewegungen seiner Zeitgenossen durchleuchtet. In der Tradition Nestroys, der zu seiner Zeit tagesaktuell die Texte der Couplets anpasste, schreibt auch der österreichische Regisseur Moritz Franz Beichl die Texte der Gesangseinlagen im Stück gemeinsam mit dem Musiker Stefan Lasko im Spiegel der zeitgeschichtlichen Ereignisse für die Inszenierung im Winter 2024 neu. Gemeinsam mit dem Ensemble des Tiroler Landestheaters Innsbruck spürt er dann den Aktionen und Reaktionen der politischen und sozialen Gemengelage nach und nähert sich so den Grunddynamiken revolutionärer Volksbewegungen.

*Regie* Moritz Franz Beichl, *Bühne & Kostüme* Monika Rovan,
*Livemusik* Stefan Lasko, *Dramaturgie* Diana Merkel & Elisabeth Schack





### TERMINE

| TAG | DATUM | ZEIT | ABO | PREIS |
|---|---|---|---|---|
| SA | 20.1. | 19.30 | PK | KG |
| MI | 24.1. | 20.00 | C1 | KG |
| SO | 28.1. | 19.30 | LA3+ | KG |
| FR | 2.2. | 11.00 | | KG |
| FR | 2.2. | 20.00 | E2 | KG |
| SA | 3.2. | 19.30 | SA2 | KG |
| DO | 8.2. | 20.00 | L1 | KG |
| MI | 14.2. | 20.00 | HAM | KG |
| MI | 21.2. | 20.00 | C2 | KG |
| FR | 23.2. | 11.00 | | KG |
| FR | 23.2. | 20.00 | M1 | KG |
| DO | 29.2. | 20.00 | D1 | KG |
| FR | 1.3. | 20.00* | E1 | KG |

* IM ANSCHLUSS: PUBLIKUMSGESPRÄCH

**Für seine Inszenierungen erhielt der Regisseur und Autor Moritz Franz Beichl bereits zahlreiche Preise und Einladungen zu Festivals, darunter die Aufnahme in die Shortlist beim Körber Studio Junge Regie, Sieger des Start Off Wettbewerbs, zwei Mal Preisträger des Hart am Wind Festivals sowie 2019 den Nestroy Preis. Zudem ist er Träger diverser Stipendien, u. a. bezieht er das Stipendium für Dramatiker:innen der österreichischen Bundesregierung. 2022 erschien sein Debütroman *Die Abschaffung der Wochentage* sowie seine queer-feministische Komödienüberschreibung *Effi, Ach, Effi Briest*. Neben Uraufführungen, Romanbearbeitungen und Inszenierungen eigener Texte, sucht Beichl vor allem nach der heutigen Bedeutung des klassischen Kanons, u. a. bei Shakespeare, Büchner, Schiller, Nestroy, Horváth oder Molière.**

Tatää!

## Starker Auftakt!

Zum Start der Spielzeit 23/24 lud das Tiroler Landestheater gemeinsam mit den Nutzer:innen des Hauses der Musik Innsbruck zum Theaterfest *Tatää!*. Hier konnten Klein und Groß einen Blick hinter die Kulissen werfen, sich schminken lassen, im Kostümflohmarkt nach ganz besonderen Teilen stöbern und neue Ensemblemitglieder kennenlernen. Das umfangreiche Programm, bestehend aus Tanz, Gesang, Schauspiel, Musikvorführungen und zahlreichen Stationen zum Verweilen, brachte den Vorplatz und das Innere des Tiroler Landestheaters und des Hauses der Musik Innsbruck zum Brodeln. Im Laufe des Tages konnten rund 4.500 Besucher:innen beim Fest am Platz sowie beim Festkonzert mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck begrüßt werden. Ob Klein oder Groß, jede:r spürte die Lebendigkeit des Theaters, lachte dabei herzlich und verbrachte den sonnigen Nachmittag mit viel künstlerischer Energie.

Tatää!

PREIS SB CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL 20.00 UHR 23. & 24.11.23

# Märchen und Legenden

# 2. SYMPHONIEKONZERT

## PROGRAMM

**Johan Svendsen** Legende für Orchester *Zorahayda* op. 11
**Robert Schumann** Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129
**Alexander Zemlinsky** *Die Seejungfrau*, sinfonische Dichtung

## MITWIRKENDE

*Violoncello* Maximilian Hornung
*Dirigent* Christian Blex

Inspiriert von der großen Eröffnungspremiere des Musiktheaters mit Prokofjews Märchenspiel *Die Liebe zu den drei Orangen*, widmet sich auch das TSOI im 2. Symphoniekonzert dem Thema Märchen. Mit einer Legende für Orchester des norwegischen Komponisten Johan Svendsen bringt der aufstrebende Dirigent Christian Blex ein Stück aus seiner Wahlheimat Norwegen mit, in dem sich norwegische Volksmelodien mit der Geschichte einer maurischen Prinzessin und ihrer Liebe zu einem christlichen Ritter mischen, die auf der Erzählung *The Legend of the Rose of the Alhambra* des amerikanischen Schriftstellers Washington Irving basiert. Eine echte musikalische Rarität von Johan Svendsen, der im Schatten seines berühmten Kollegen und Landsmannes Edvard Grieg komponierte. Noch mehr Märchenhaftes gibt es mit Alexander Zemlinskys sinfonischer Dichtung *Die Seejungfrau* zu entdecken, die auf Hans Christian Andersens *Die kleine Meerjungfrau* basiert. Der gebürtige Wiener und Mahler-Zeitgenosse bediente sich hier einer sagenhaft schillernden Instrumentierung und schuf ein fesselndes Wechselbad der Klänge, von zart-schwelgerischen Tönen der Solovioline bis hin zu düsterer, film(musik)reifer Dramatik des opulenten Orchesterapparates. Doch bevor sich das TSOI unter der Leitung von Christian Blex musikalisch in die Tiefen des Meeres begibt, wartet ein weiterer Höhepunkt des Konzerts: Robert Schumanns Cellokonzert in a-Moll. Als Solist begrüßen wir keinen geringeren als Maximilian Hornung, der im Alter von nur 23 Jahren erster Solocellist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks wurde und inzwischen längst zu den führenden Cellisten seiner Generation zählt. Der Augsburger beschreibt Schumanns Cellokonzert als berührendes «Psychogramm vom Innersten des Komponisten», das obendrein auch noch packend ist, «wie ein Buch, das man nie aufhört zu lesen».

**Maximilian Hornung** konzertiert mit so renommierten Klangkörpern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Pittsburgh Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestre National de France, den Wiener Symphonikern oder dem Swedish Radio Symphony Orchestra, und ist regelmäßig zu Gast auf Podien wie den Philharmonien in Berlin, Köln und Essen, dem Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam und der Londoner Wigmore Hall.

**Christian Blex** studiert zurzeit Orchesterdirigieren an der Norwegian Academy of Music in Oslo und ist Mitglied des norwegischen Dirigentløftet. Seit September 2022 ist er Dirigier-Stipendiat der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker sowie in der Saison 2023/24 Dirigierassistent von Kirill Petrenko. In Meisterkursen, Konzerten und anderen Projekten dirigierte er Orchester wie das Gewandhausorchester Leipzig, das Stavanger Symphonie Orchestra, das Trondheim Symphonie Orchestra, die Bergischen Symphoniker und die Jenaer Philharmonie.

# NEUJAHRSKONZERT 2024

## MITWIRKENDE

*Gesang* Maya Hakvoort, Erwin Belakowitsch
*Dirigent* Gerrit Prießnitz
*Moderation* Irene Girkinger

**Mit Glamour, Glanz und Gloria ins Neue Jahr: Im Neujahrskonzert 2024 führen die Musicalikone Maya Hakvoort und ihr Gesangspartner Erwin Belakowitsch stimmungsvoll durch eine bunte Revue der großen Träume und seligen Erinnerungen. Ob Leonard Bernstein oder Johann Strauß, Rodgers & Hammerstein, James Bond oder George Gershwin, gemeinsam mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck geht die Reise champagnerlustig von Tirol über Wien nach London, New York, Berlin und Hollywood.**

Am Pult steht der gebürtige Bonner **Gerrit Prießnitz**, der von 2006 bis 2023 der Volksoper Wien in wechselnden Funktionen verbunden war und dort ein breit gefächertes Repertoire dirigiert hat. Gastspiele führten den international gefragten Dirigenten u. a. wiederholt an die Wiener Staatsoper, ins Concertgebouw Amsterdam, den Wiener Musikverein, nach Japan und Südkorea, an die Hamburgische Staatsoper und die Oper Köln.

*Ich freue mich auf das Neujahrskonzert, weil …*

**Maya Hakvoort** Das mein allererstes Neujahrskonzert ist! Und das mit so einem tollen Orchester und Bühnenpartner Erwin!

*Meine Vorsätze fürs neue Jahr:*

1. So fit werden, dass ich den Frauenlauf wieder mitlaufen kann.
2. Alle großartigen Bühnenprojekte gut vorbereiten und den Erfolg genießen können.
3. Meine wunderbaren Kinder gut in den neuen Schulen bzw. der Universität begleiten!

*So sieht für mich ein toller Silvesterabend aus …*

Erst singen, dann mit den Kollegen feiern und um 00.00 Uhr: Feuerwerk … damit das neue Jahr so richtig eingeweiht wird!

Die niederländische Musicaldarstellerin **Maya Hakvoort** erhielt im September 2023 den Österreichischen Musiktheaterpreis (Sonderpreis «Musicaldarstellung») für Norma Desmond in *Sunset Boulevard* an der Bühne Baden. Ab Dezember ist sie in dieser Rolle am TLT zu erleben.

*Ich freue mich auf das Neujahrskonzert, weil …*

**Erwin Belakowitsch** … es nichts Schöneres gibt als mit Musik ins neue Jahr zu starten und mit dem Publikum das Leben zu feiern.

*Meine Vorsätze fürs neue Jahr:*

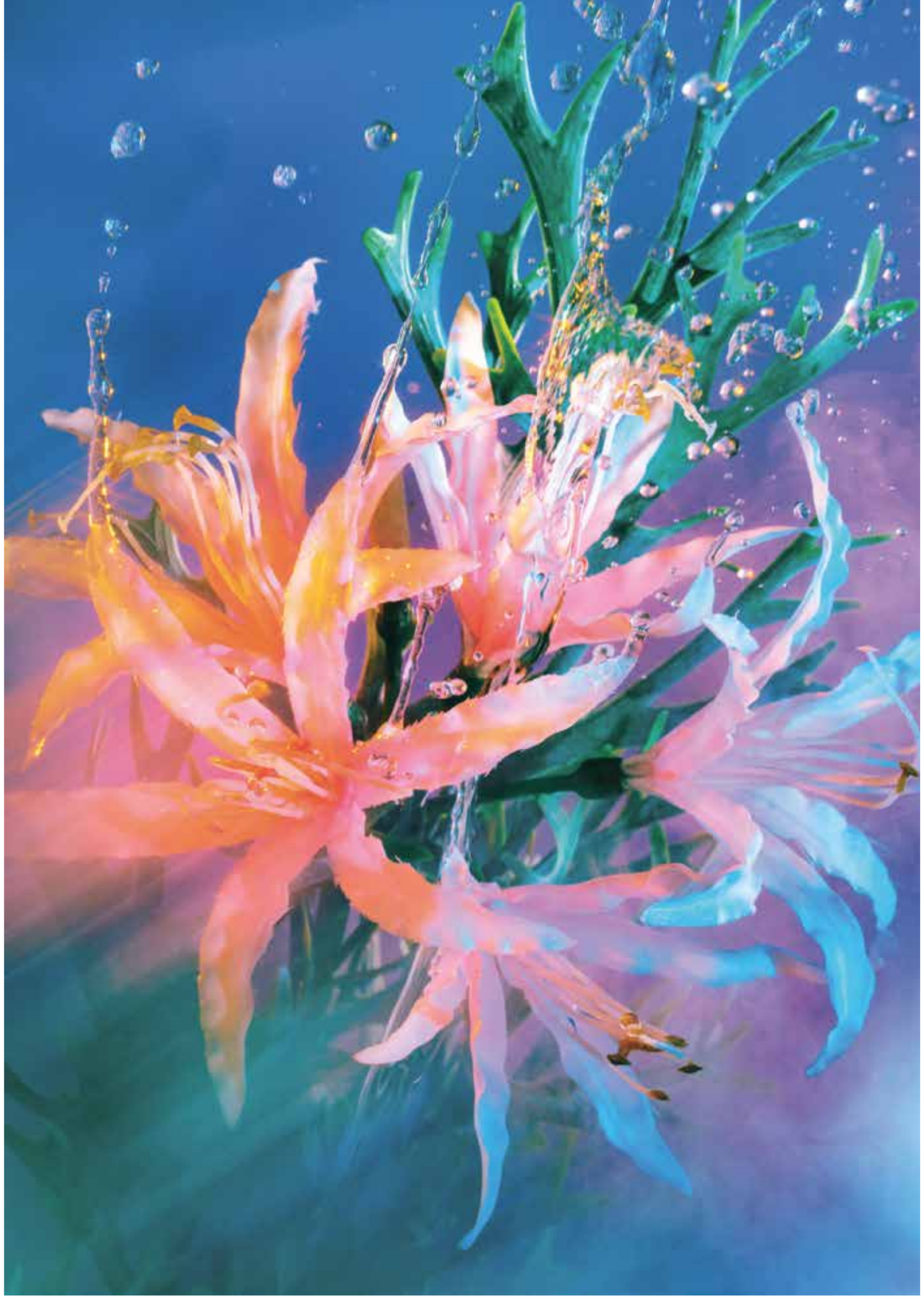
Oje, lieber keine haben, das klappt bei mir besser …

*So sieht für mich ein toller Silvesterabend aus …*

Auf der Bühne stehen. Das ist in unserem Beruf meistens so an Silvester. Ausgiebig aufs neue Jahr anstoßen kann ich auch noch ein paar Tage später.

Der österreichische Bariton **Erwin Belakowitsch** begeisterte am TLT in dieser Spielzeit bereits in der Rolle des Leander in *Die Liebe zu den drei Orangen* und steht ab Dezember 2023 in *Sunset Boulevard* erneut auf der TLT-Bühne.





1.1.24 17.00 UHR CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL PREIS SC

# Glamour, Glanz und Gloria!

PREIS SB CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL 20.00 UHR 18. & 19.1.24

# Böhmen liegt am Meer

# 3. SYMPHONIEKONZERT

## PROGRAMM

**Antonín Dvořák** Tschechische Suite op.39
**Bohuslav Martinů** Rhapsody-Concerto für Viola und Orchester H337
**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie C-Dur KV 425 *Linzer*

## MITWIRKENDE

*Viola* Josef Špaček
*Dirigent* Tomáš Netopil

**Josef Špaček**, der ehemals jüngste Konzertmeister der Tschechischen Philharmonie erspielte sich eine führende Position unter den Geigern seiner Generation. Seit 2020 widmet er sich ausschließlich seiner Solokarriere als Violinist und tritt gelegentlich auch als Bratscher auf. Zu den Höhepunkten der letzten Spielzeiten zählen Debüts bei Orchestern wie dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem hr-Sinfonieorchester, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Tonhalle-Orchester Zürich, Orchestre de Paris und Orchestre Philharmonique du Luxembourg.

Der tschechische Dirigent **Tomáš Netopil** war von 2008 bis 2012 Musikdirektor des Prager Nationaltheaters. 2022/23 beging er seine zehnte Spielzeit als Generalmusikdirektor des Aalto Musiktheater Essen und der Essener Philharmoniker. Zu den wichtigen Operndirigaten der letzten Jahre zählen außerdem Engagements an der Sächsischen Staatsoper Dresden, der Wiener Staatsoper sowie der Nederlandse Opera Amsterdam. Höhepunkte seiner Konzerttätigkeit waren Einladungen zum Tonhalle-Orchester Zürich, Orchestre de Paris, London Philharmonic Orchestra, Nederlands Radio Filharmonisch Orkest sowie zum Orchestra Sinfonica della RAI.

Heimat als unerreichbarer Ort, versinnbildlicht in dem utopischen Paradoxon, dass sich das europäische Binnenland Böhmen direkt am Meer befindet, ist als Ausdruck der existenziellen Suche nach Identität das Hauptmotiv von Ingeborg Bachmanns reflexivem Gedicht *Böhmen liegt am Meer*. Bezugnehmend auf die fiktiv-fantastische Welt von Shakespeares *Wintermärchen* spiegeln sich im Text ihre Reiseerfahrungen nach Prag und die Auseinandersetzung mit der altösterreichischen Nostalgie ihres Herkunftslandes, dessen Bewohner:innen ihr Zusammenleben selbst zwischen verschiedensten Lebenserfahrungen und Identitäten navigieren müssen. Seit 1918 ist das ehemalige Böhmen Teil Tschechiens.

Aus dieser gemeinsamen Heimat bringen der Dirigent Tomáš Netopil und der Geiger und Bratschist Josef Špaček für dieses Programm Werke von Dvořák, Martinů und Mozart, der selbst u. a. mit der Uraufführung des *Don Giovanni* in Prag einige seiner größten Erfolge feierte, mit nach Innsbruck. Erleben Sie das TSOI unter der Leitung des international renommierten Dirigenten und Spezialisten für tschechische Musik Tomáš Netopil sowie mit Josef Špaček einen der führenden Violinisten seiner Generation, der das Innsbrucker Publikum in den seltenen Genuss seines ebenso virtuosen Bratschenspiels kommen lässt.

# ZUGABE

## THEATER- & MUSIKVERMITTLUNG

## WORKSHOP ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Wir kommen gerne in Ihren Unterricht um gemeinsam mit den Schüler:innen in die Welt des Schauspiels einzutauchen. Zwei Schulstunden probieren wir Schauspielübungen aus, um gemeinsam kreativ zu sein.

Zu diesen Stücken bieten wir außerdem Workshops im Vorfeld oder als Nachbereitung an:

*Was ihr wollt* **AB 6.10.23**
*Die vier Jahreszeiten* **AB 7.10.23**
*Café Schindler* **AB 6.4.24**
*Herkunft* **AB 18.5.24**

Die Workshops finden direkt in der Schulklasse statt.
**INFOS UND ANMELDUNG** d.oberrauch@landestheater.at

## DER WERT KULTURELLER TEILHABE

Allen Menschen sollte es möglich sein, sich mit Kultur auseinanderzusetzen und das Kulturleben mitzugestalten. Ungleiche Startchancen in den Bereichen Bildung, Einkommen, physische, psychische und kognitive Voraussetzungen oder Herkunft dürften dabei keine Rolle spielen. Aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten wir Ursachen und Auswirkungen dieser Thematik. Im gemeinsamen Dialog tauschen wir Erfahrungen aus, diskutieren Potenziale, Kooperationsmöglichkeiten und notwendige Rahmenbedingungen für gelingende kulturelle Teilhabe und untersuchen Handlungsmöglichkeiten und konkrete Lösungsansätze, um kulturelle Vielfalt wertzuschätzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

**17.11.23 / 14.00–18.00 UHR**

*Moderation* Armin Staffler

*In Kooperation mit «Hunger auf Kunst und Kultur» findet ein Workshop im Tiroler Landestheater statt*
**ANMELDUNG** kulturpass@unicummensch.org

## A FAMILY NIGHT AT THE MOVIES

Familienkonzert mit Filmmusik
und szenischer Moderation

Für alle Fans der Filmwelt gibt es gute Neuigkeiten: Mit *A Family Night at the Movies* unternehmen wir einen Streifzug durch die großen Familienfilme! Unter der Leitung von CAPTAIN Hansjörg Sofka zieht das TSOI als orchestrales Klangschiff durch die Karibik, taucht in das Star-Wars-Universum ein und begleitet den Mandalorianer und seinen Schützling Grogu auf ihren Abenteuern. Locker und witzig hingegen animiert der Hit «Probier's mal mit Gemütlichkeit» aus *Das Dschungelbuch* die Zuhörer:innen, die kleinen Freuden des Lebens auszukosten. John Williams darf bei diesem Konzert keinesfalls fehlen: Die sanften Klänge des *Hedwig's Theme* nehmen das Publikum mit in die zauberhafte Welt von Harry Potter und auch ins Nimmerland führt die Reise an diesem Abend. Freuen Sie sich auf großes Kino für die Ohren und für die ganze Familie!

**4.11.23 / 18.00 UHR**
**GROSSES HAUS** **PREISE C**

*Leitung* Hansjörg Sofka, *Moderation* Jan-Hinnerk Arnke und Kristoffer Nowak, *Gesang* Juliana Haider, *Schlagwerk* Wolfgang Rainer

## HERR ZETTEL IST VERWIRRT: EIN SOMMERNACHTSTRAUM

von William Shakespeare

nacherzählt von Michael Niavarani & Sigrid Hauser.
Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy.
Szenische Lesung mit Orchester und Chor

Ein märchenhafter Zauberwald mit umherschwirrenden Geistern und Elfen, Kobolde die darin ihr Unwesen treiben, eine geheimnisvolle und flirrende Nacht: was für ein traumhafter Schauplatz für den Sommernachtstraum! Und wenn die drei Herren des Feinripp Ensembles abwechselnd in sämtliche Rollen ebendieses Sommernachtstraums schlüpfen, dann verspricht das ein besonders unterhaltsamer und humorvoller Abend zu werden.
Wie sich Felix Mendelssohn Bartholdy die Sommernacht musikalisch erträumt hat, darf als wahrer Geniestreich bezeichnet werden: Verspielt und unmittelbar berührend begleitet er die beiden Shakespearschen Liebespaare durch sämtliche Irrungen und Wirrungen dieser Nacht. Immer mit dabei ist natürlich Puck, der sich das Schauspiel nicht nur tatenlos ansieht, sondern im Hintergrund ganz schön die Fäden zieht. Ein einziges Vergnügen!

**2. & 7.12.23 / JEWEILS 19.30 UHR**
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL**
**PREISE KC**

*Dirigent* Tommaso Turchetta, *Szenische Lesung* Feinripp Ensemble, *Dramaturgie* Martina Natter

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Damenchor des TLT

## KLASSIK LOUNGE: *AMATIS DUO*

Kammermusik in
Wohnzimmeratmosphäre

Für die zweite *Klassik Lounge* der Saison hat unser Schlagzeuger Martin Köhler nicht nur komponiert, sondern auch Handpans gebaut. Musikalische Unterstützung bekommt er vom Klarinettisten Stephan Moosmann, vielseitiger Musiker und gern gesehener Gast am Tiroler Landestheater. Gemeinsam mit Martin Köhler bildet er das *Amatis Duo*. An diesem Abend werden vorrangig eigene Kompositionen von Martin Köhler zu hören sein. Er lässt sich dabei gern von klassischer Musik inspirieren, verarbeitet die Themen dann aber auf seine ganz eigene Weise, ein Hauch von Jazz-Keller-Atmosphäre inklusive. Wie immer bei unserer *Klassik Lounge* haben die Ausführenden auch diesmal spannende Quizfragen und die eine oder andere Anekdote im Gepäck.

**7.11.23 / 20.30 UHR**
**DIE BÄCKEREI – KULTURBACKSTUBE**
**EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH**

*Handpans* Martin Köhler,
*Bassklarinette & Klarinette* Stephan Moosmann

# VERANSTALTUNGEN IM HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

**CONTAKT**
Alte Musik im Gespräch
**8.11.23 & 10.1.24**

**JAZZ UND APÉRO**
After Work Concert der Jazzabteilung
**29.11. / 20.12.23 & 17.1.24**

**KUSCHELKONZERTE**
Familienkonzerterlebnis für Babies und Kleinkinder
**24.11.23 & 19.1.24**

## KLAVIER & CO: KLAVIERMUSIK VON RACHMANINOW

Konzert zum 150. Geburtstag
Sergej Rachmaninows

Der russische Gutsbesitzersohn Sergej Rachmaninow war einer der erfolgreichsten Pianisten der Musikgeschichte und ein vielseitiger Komponist im spätromantischen Stil. Tief melancholische und sich hymnisch aufschwingende Sequenzen finden sich immer wieder in seiner Musik, die bei meisterhafter Beherrschung der Technik die russische, doch ebenso von Beethoven und Chopin bestimmte Tradition mit melodischer Kraft, überraschend neuen Klangfarben und oft insistierender Rhythmik weiterführt. Rachmaninows Klavierwerk verlangt geschmeidige Virtuosität der Interpretation und ist voll sinnlicher Sensibilität und Farbenpracht. Nahezu alle Klavier-Solowerke des Komponisten, darunter die berühmten Préludes, sind in seiner russischen Zeit entstanden.

**17.11.23 / 20.00 UHR**
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL**
**PREIS GC**

Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums

## ACADEMIE KONZERT: HÄNDELS WASSERMUSIK

Eine trockene Fahrt
auf dem Wasser

«Am Mittwoch Abend, ungefähr um acht, begab sich der König in einem offenen Schiff auf eine Bootsfahrt und fuhr, von vielen anderen mit Standespersonen besetzten Booten begleitet, flussauf nach Chelsea. Ein Schiff der Stadtgilde trug die Musiker, die über 50 Instrumente jeglicher Art verfügten. Sie spielten die ganze Zeit die schönsten, besonders für diese Lustfahrt von Mr. Hendel komponierten Sinfonien, welche Seiner Majestät derart gefielen, dass sie auf dem Hin- und Herweg dreimal wiederholt werden mussten.» So berichtete die Londoner Zeitung Daily Courant am 19. Juli 1717. Genießen auch Sie königliche Musik mit dem Blick auf das kaiserliche Ambiente.

**22.11.23 / 20.00 UHR**
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL**
**PREIS GE**

Orchester konsBarock,
*Violine und Leitung* Georg Kallweit

## HDM IN CONCERT: STADLER QUARTETT

Alle Streichquartette von
Prokofjew und Hartmann

Das Salzburger Stadler Quartett gilt als eines der führenden Streichquartette der «Neuen Musik», spielt aber mit großer Leidenschaft Musik von der Klassik bis zur Gegenwart. Diesmal widmen sich die vier Herren den Klassikern der Moderne. Karl Amadeus Hartmann gilt als Paradebeispiel eines Komponisten im «inneren Exil» während der Nazizeit. Er komponierte für die Schublade, so auch sein 1. Streichquartett. Hartmann, der sich nach dem Krieg intensiv für die Avantgarde einsetzte, aber auch für Versöhnung eintrat, ist stilistisch nicht einfach einzuordnen, da seine Musik um tonale Zentren kreist und immer von großen, oft direkt berührenden Emotionen getragen wird. Mit seinem russischen Zeitgenossen Sergej Prokofjew teilt er diese Position innerhalb einer «gemäßigten», auf Traditionen aufbauenden Moderne – und auch manche Erfahrungen mit einem brutalen Regime.

**3.12.23 / 20.00 UHR**
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL**
**PREIS GF**

Stadler Quartett
*Violine* Frank Stadler, Gabriel Meier,
*Viola* Predrag Katanic, *Violoncello* Florian Simma

# ACADEMIE KONZERT: EIN BEETHOVENFEST

Johannes Pramsohler
und das TSOI

Die Uraufführung von Beethovens 2. Symphonie wurde im Jahr 1803 in Wien zu einem schönen Erfolg für den trotz beginnenden Gehörleidens dirigierenden Komponisten. Die «Allgemeine Musikzeitung» merkte an, dass die damals ebenfalls gespielte 1. Symphonie besser gefallen habe, weil in der «Zweiten», einem «merkwürdigen, kolossalen Werk», allzu viel «Neues und Auffallendes» erklungen sei. Ja, «Neue Musik» hat es schon immer gegeben. Zwischen der jugendfrischen «Ersten» und der kolossalen «Zweiten» widmet sich der Sterzinger Dirigent und Geiger Johannes Pramsohler mit dem TSOI einer der romantischen Romanzen des «Titans der Musik».

**21.12.23 / 20.00 UHR**
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL**
**PREIS GG**

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck,
*Violine und Leitung* Johannes Pramsohler

# WORT & MUSIK: IM PORTRAIT – SCHÖNBERG II

Serenade und Suite

Ein «Oswald Sallaberger Music Project» steht immer für höchste Qualität. Der charismatische Dirigent und Geiger aus Tirol widmet sich diesmal zwei Meisterstücken von Arnold Schönberg. Die äußere Form der Serenade op. 24 folgt dem Aufbau von Beethovens Serenade op. 8., allerdings ist das zentrale Ständchen eine Gesangsszene für Bariton und Ensemble. Schönberg gestaltet ein wahres Pandämonium nächtlicher Klänge, das eher an die «Nachtmusiken» in Mahlers 7. Symphonie erinnert. Dennoch kann man wie einst Hans Heinz Stuckenschmidt «einen Zug von Ironie und Schalkhaftigkeit, wie er dem Wesen der klassischen Serenade entspricht» heraushören. Noch deutlicher ist dieser «Zug» in der Suite op. 29 zu entdecken, in der Schönberg kunstvoll mit Walzer- und Foxtrott-Motiven spielt und das Volkslied «Ännchen von Tharau» in genialer Weise in seine Zwölftontechnik übernimmt.

**20.1.24 / 20.00 UHR**
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL**
**PREIS GF**

Sallaberger Music Project
*Klavier* Michael Schöch, *Bass* Johannes Maria Wimmer,
*Violine und Leitung* Oswald Sallaberger

*Kooperation Osterfestival Tirol und musik+*

# HDM IN CONCERT: AUFTAKT – KONSPRECOLLEGE

Ein Konzert zu
Mozarts 268. Geburtstag

Am 27. Jänner erblickte in Salzburg ein Bub das Licht der Welt, die er schon ein paar Jahre später in Staunen versetzen sollte. Er wurde getauft auf Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart. Sein Geburtstag ist so etwas wie ein fixer Feiertag der Musikwelt geworden. Seine Musik ist Jahrhunderte alt und noch immer jung, frech und tief. Diesmal umrahmen zwei seiner Kammermusik-Meisterwerke eine feine Kostbarkeit seines Zeitgenossen Franz Danzi, der einer der ersten «Mozart-Dirigenten» war, und die geradezu «mozartisch» fröhliche Es-Dur-Klaviersonate Beethovens.

**27.1.24 / 20.00 UHR**
**HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL**
**PREIS GC**

*Klarinette* Lia Obexer, *Klavier* Lukas Blanck

# PREISGRUPPEN & EINTRITTSPREISE

- 40% AUF KARTEN FÜR ALLE UNTER 27

Gültig für die Spielzeit 23/24 sowie für das Neujahrskonzert 2024 und die dazugehörige Generalprobe.

Mit unseren Preisgruppen finden Sie alle Eintrittspreise – auch für Sondervorstellungen – komplett aufgelistet. Die Zuordnung der Preisgruppen ist auf den jeweiligen Produktionsseiten oder immer aktuell auf www.landestheater.at im Online-Spielplan ersichtlich. Alle Preise sind inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer angeführt. Es gelten die AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck. Die detaillierten AGB finden Sie auf unserer Website www.landestheater.at/agb sowie im Aushang in unserem Kassa & Aboservice.

### TIROLER LANDESTHEATER / GROSSES HAUS

| PREISGRUPPE | KAT ❶ | KAT ❷ | KAT ❸ | KAT ❹ | KAT ❺ | KAT ❻ | KAT ❼ | KAT ❽* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S | € 75 | € 66 | € 54 | € 44 | € 38 | € 31 | € 21 | € 13 |
| M | € 72 | € 63 | € 52 | € 43 | € 37 | € 30 | € 20 | € 12 |
| L | € 69 | € 60 | € 50 | € 42 | € 36 | € 29 | € 20 | € 12 |
| K | € 66 | € 57 | € 48 | € 41 | € 35 | € 28 | € 19 | € 11 |
| J | € 63 | € 54 | € 46 | € 40 | € 34 | € 27 | € 19 | € 11 |
| I | € 60 | € 51 | € 44 | € 39 | € 33 | € 26 | € 19 | € 11 |
| H | € 57 | € 49 | € 43 | € 38 | € 32 | € 25 | € 18 | € 10 |
| G | € 54 | € 47 | € 42 | € 37 | € 31 | € 24 | € 18 | € 10 |
| F | € 50 | € 45 | € 41 | € 36 | € 30 | € 23 | € 17 | € 9 |
| E | € 48 | € 43 | € 40 | € 35 | € 29 | € 22 | € 17 | € 9 |
| D | € 45 | € 41 | € 39 | € 34 | € 28 | € 21 | € 17 | € 9 |
| C | € 30 | € 26 | € 22 | € 18 | € 15 | € 11 | € 8 | € 6 |
| B | € 25 | € 22 | € 19 | € 16 | € 13 | € 10 | € 8 | € 6 |

*STEHPLÄTZE

### KAMMERSPIELE / [K2] / MOBILES THEATER / PROBEBÜHNEN / HDM, KLEINER SAAL & GROSSER SAAL OHNE KATEGORIEEINTEILUNG

| PREISGRUPPE | KM | KA | KB | KC | KD | KE | KF | KG | KH | KS |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| KAT ❶ | € 4 | € 6 | € 10 | € 15 | € 18 | € 22 | € 26 | € 30 | € 35 | € 39 |

### HDM, GROSSER SAAL MIT KATEGORIEEINTEILUNG

| PREISGRUPPE | GC | GD | GE | GF | GG | GH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| KAT ❶ | € 20 | € 25 | € 30 | € 35 | € 40 | € 45 |
| KAT ❷ | € 15 | € 20 | € 25 | € 30 | € 35 | € 40 |
| KAT ❸ | € 5 | € 10 | € 15 | € 20 | € 25 | € 30 |

### CONGRESS INNSBRUCK / SAAL TIROL

| PREISGRUPPE | KAT ❶ | KAT ❷ | KAT ❸ | KAT ❹ |
|---|---|---|---|---|
| SB SYMPHONIEKONZERT | € 55 | € 46 | € 37 | € 26 |
| SC NEUJAHRSKONZERT* | € 105 | € 90 | € 66 | € 45 |
| SA NJK GENERALPROBE* | € 60 | € 50 | — | — |
| SD SONDERKONZERT | € 30 | € 25 | € 20 | € 15 |

*BEIM NEUJAHRSKONZERT UND BEI DER NEUJAHRSKONZERT-GENERALPROBE GIBT ES EINE EIGENE KATEGORIEEINTEILUNG (SIEHE IM ONLINESHOP UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT)

# KARTEN, KONTAKT & IMPRESSUM

### KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1
(Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck
T +43 512 52074-4
F +43 512 52074-338
E kassa@landestheater.at / abo@landestheater.at
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr / Sa 10.00 – 18.30 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

### ONLINE

Buchen Sie Ihre Karten direkt im Saalplan unter
www.landestheater.at / www.tsoi.at
www.haus-der-musik-innsbruck.at
oder
www.ticketgretchen.com (Kostenlose App)

In der App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH. Bei Veranstaltungen Dritter gelten die AGB des jeweiligen Veranstalters.

### ABENDKASSEN

Die Abendkassen befinden sich am jeweiligen Veranstaltungsort. Im *Großen Haus* und im *Haus der Musik Innsbruck* öffnet die Abendkassa 30 Min. vor Vorstellungsbeginn. In den *Kammerspielen* und im *[K2]* öffnet sie 20 Min. vor Vorstellungsbeginn und bleibt bei ausverkauften Vorstellungen geschlossen. Im Congress öffnet die Abendkassa bereits eine Stunde vor Konzertbeginn.

Wir weisen darauf hin, dass während der Abendkassa ausschließlich Geschäftsfälle der in Kürze beginnenden Vorstellung durchgeführt werden können. Den Vorstellungsbeginn entnehmen Sie bitte jeweils unserer Website oder den aktuellen Publikationen.

### SOCIAL MEDIA

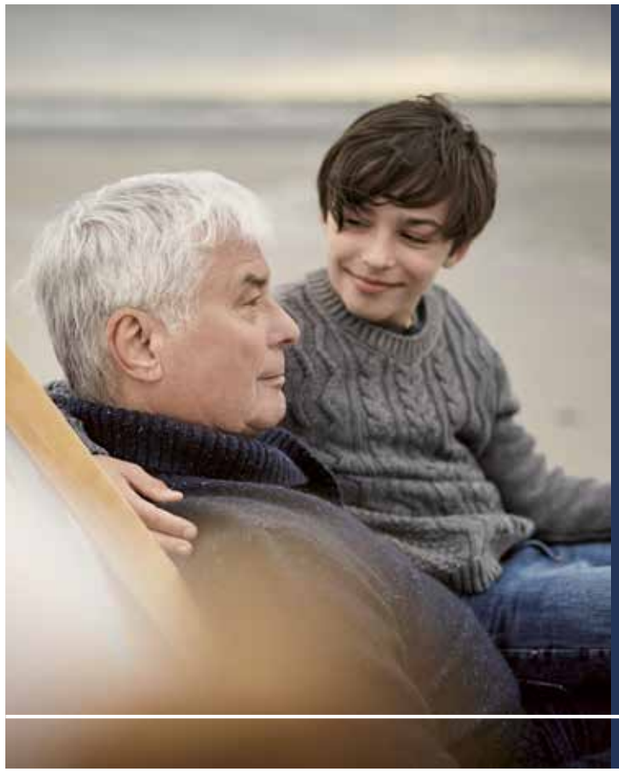
**FACEBOOK** tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
**INSTAGRAM** tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
**YOUTUBE** www.landestheater.at/youtube
www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck **INTENDANTIN** Mag.ª Irene Girkinger, MAS **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Dr. Markus Lutz **REDAKTION** Mag.ª Désirée Burtscher / Dramaturgie / Kommunikation, Marketing & Vertrieb **GESTALTUNG** Magdalena Rainer & Simone Berthold **BILDNACHWEISE** *Titelbild* Erli Grünzweil *Weitere Bildnachweise* Martin Bayer, Julien Benhamou, Marco Borggreve, Heike Blenk, Fiona Fellows, Erli Grünzweil, Birgit Gufler, Alexander Haiden, Andreas Höfer, Amir Kaufmann, Agnieszka Kulowska, Wolfgang Laubichler, Franz Preschern, Hans Scherhaufer, Selina Schobel, Radovan Subin, Viktoria Vucheva, V. Weihbold, Ole Wuttudal, Stadler Quartett **ILLUSTRATIONEN** Studio LWZ **DRUCK** Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck **AGB** Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/agb und im Kassa & Aboservice einsehbar. **REDAKTIONSSCHLUSS** 12.10.23 **ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN.**

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13973-2308-1007






THEATER PAKTL

3 × THEATER ZUM SONDERPREIS

AB € 45

Ob Tanz, Musiktheater oder Schauspiel – unsere beiden Theaterpaktln bieten Ihnen je drei ausgewählte Vorstellungen zum Sonderpreis!

INFOS ZU DEN TERMINEN FINDEN SIE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT

3 × KONZERT ZUM SONDERPREIS

AB € 75

Sie lieben klassische Musik? Mit unserem Konzertpaktl kommen Sie in den Genuss von drei wunderbaren Konzertabenden!

INFOS ZU DEN TERMINEN FINDEN SIE UNTER WWW.TSOI.AT

KONZERT PAKTL

LAND TIROL · INNS'BRUCK · Bühnenverein Österreichischer Bundesländer und Städte · opera europa · ETC European Theatre Convention · Ö1 CLUB · IVB · MORIGGL · HONDA

# Die Liebe zu den drei Orangen

Opernspaß für die ganze Familie: Das Musiktheaterfest über die Lust am Theaterspielen nimmt das Publikum mit auf eine abenteuerliche Reise vom Vorplatz des TLT bis auf die Bühne im Großen Haus. Die letzten zwei Termine:
**9.11. & 11.11.23**

# Odyssee

Ein multidisziplinäres, partizipatives Schauspiel mit Musik, Gesang und einem Bürger:innenchor: Bettina Bruinier, die neue Co-Direktorin Schauspiel, beginnt ihre Regiereise in Innsbruck im Großen Haus mit der *Odyssee* von Roland Schimmelpfennig:
**5.11. / 10.11. / 15.11. / 17.11. / 30.11. / 3.12. / 7.12. & 30.12.23**
**19.1.24**

# Die vier Jahreszeiten

In seiner ersten Choreografie für Innsbruck schickt Marcel Leemann die Tänzer:innen zu Max Richters Version von Vivaldis herrlicher Musik auf eine Reise: Wie ein Vogelschwarm am Himmel bewegt sich das Tanzensemble über die Bühne im Großen Haus:
**2.11. / 12.11. / 16.11. / 23.11. / 2.12. / 13.12. / 15.12. / 21.12. & 29.12.23**
**5.1. / 14.1. & 18.1.24**

**TIROLER LANDESTHEATER & ORCHESTER GMBH INNSBRUCK**
Rennweg 2 / 6020 Innsbruck
T +43 512 52074 / F +43 512 52074-333
tiroler@landestheater.at / orchester@tsoi.at

www.landestheater.at
www.tsoi.at
www.haus-der-musik-innsbruck.at

**SOCIALIZE WITH US**

ÖSTERREICHISCHE POST AG / FIRMENZEITUNG
16Z040760 F